

Im Internet fühlt man sich meist anonym und sicher und dadurch kann es zu „Cyber-Grooming“ kommen. Hierbei suchen sich, vorwiegend ältere Männer, gezielt Kinder und Jugendliche im Internet, mit dem Ziel sie im realen Leben zu treffen und zu missbrauchen. Die Täter geben sich meist als Gleichaltrige aus und erschleichen sich durch gezielte Komplimente das Vertrauen der minderjährigen Opfer.

Wie können Sie ihr Kind vor Cyber-Grooming schützen?

- Erklären Sie Ihrem Kind ganz offen und ehrlich, dass der Gesprächspartner im Internet oft nicht der ist, für den er sich ausgibt. Das sollte das Kind in Chaträumen und sozialen Netzwerken immer bedenken
- Informieren Sie sich selbst über das Medium Internet und gehen Sie dann gemeinsam mit Ihrem Kind die Privatsphäre-Einstellungen bei sozialen Netzwerken durch
- Wenn Sie selbst mit der Technik und der Umgangsweise in Chaträumen vertraut sind, gelten Sie für Ihr Kind viel eher als Ansprechperson, um über belastende Erfahrungen im Internet zu reden
- Diskutieren Sie mit Ihrem Kind darüber, dass man an Internetbekanntschaften niemals persönliche Daten (Vollständiger Name, Adresse, Telefonnummer, etc.) weitergibt
- Sprechen Sie auch über die Fotos, die Ihr Kind von sich ins Internet stellt
- Machen Sie Ihrem Kind klar, dass es gefährlich sein kann, wenn man sich mit Internetbekanntschaften ohne Begleitung eines Erwachsenen trifft
- Lernen Sie Ihrem Kind auch gegenüber Erwachsenen „Nein“ zu sagen, wenn diese etwas verlangen oder machen, das dem Kind unangenehm ist. Viele Täter lassen sich bereits dadurch abschrecken

Wie erkenne ich Cyber-Groomer?

Sei misstrauisch, wenn

- dir jemand auffallend viele Komplimente macht
- sich deine Internetbekanntschaft schon nach kurzer Zeit für deinen vollständigen Namen, deine Adresse und Telefonnummer interessiert
- du gefragt wirst, ob du alleine vor dem PC sitzt
- sich die Internetbekanntschaft als Modelagent ausgibt und dir anbietet, dich berühmt zu machen
- du nach einer Webcam gefragt wirst, aber die Webcam der Internetbekanntschaft momentan nicht funktioniert
- du nach intimen Fotos von dir gefragt wirst
- jemand immer wieder sexuelle Themen anschnidet

Cyber-Grooming ist strafbar

Seit dem 1.1.2012 kann Groomern eine Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren drohen. Das Gesetz verbietet Cyber-Grooming, aber auch die Kontaktaufnahme alleine mit sexuellen Absichten im realen Raum.

Tipps

- Sei skeptisch bei Freundschaftsanfragen von Personen, die du nicht kennst und kontrolliere zuerst das Profil dieser Person
- Vorsicht bei Profilen, die gar keine Fotos haben

- Beim Telefonieren kannst du anhand der Stimme erkennen, ob das angegebene Alter stimmt
- Frage diejenigen nach aktuellen Songs, Modetrends oder Wörter, die vorwiegend nur Jugendliche kennen
- Schicke niemals intime Fotos von dir selbst an Personen, die du nur über das Internet kennst
- Gib niemals deinen vollständigen Namen, deine Adresse, Telefonnummer, etc. einer fremden Person im Internet
- Triff dich nie mit einer Person, die du aus dem Internet kennst, ohne Begleitung eines Erwachsenen

Quellen und weitere Infos:

Polizei - Kriminalprävention www.bmi.gv.at

Safer Internet www.saferinternet.at

147 - Rat auf Draht rataufdraht.orf.at